

WIE soll die Erinnerungskultur gestaltet werden?

Denkmal / Gedenkstein / Statue / Skulptur	Veranstaltung / Gedenkfeier	Tafel / Gemälde / Bild / gestaltete Wandfläche / Videomaterial (digital)	Sonstige
Eine Statue, welche den Zusammenhalt Rheinbachs symbolisiert.	Ein jährlicher Gedenktag der aber eine Art Stadtfest mit vorab Gedenken an die Opfer u Betroffenen. Aber eben auch positiv was geschaffen wurde daraus und was man feiern sollte, das Leben.	Es sollte schon auch eine Art Denkmal sein, aber nichts abstraktes. Vielleicht eine Wand mit Fotos hinter Glas.	Warme Mahlzeiten für die Helfer . Rheinbach soll einen Topf einrichten, bei europäischen Krisen vor Ort Helfern eine warme Mahlzeit zur Verfügung zu stellen. Gebunden an Zuwendungen aus diesem Topf ist die Anfertigung eines Fotos, so dass eine Fotowand "Rheinbach gibt zurück" entstehen kann.
Es sollte ein Denkmal errichtet werden, welches die Namen der Todesopfer und auch Bilder mit Zerstörungen in der Stadt Rheinbach zeigt. Insbesondere die zerstörte Brücke Neugartenstraße/ Stadtpark sollte mit Bildern aufgeführt sein. Das Denkmal könnte eine Wellen- form aufweisen, um an das Element und die Kraft von Wasser zu erinnern.	Jährliche Veranstaltungen bieten sich besser an. Diese können dazu genutzt werden, die Menschen an Verhaltensregeln bei Hochwasser zu erinnern und zu lehren (z.B. schnelles Ausmachen des Stromflusses, kein Betreten des Kellers). Es könnte bei diesen Veranstaltungen auch für neue Teilnehmer für die freiwillige Feuerwehr geworben werden, deren Wichtigkeit sich bei der Flut herausgestellt hat.	Es soll mit Sprühdosen auf eine große und geeignete Wand gesprüht werden. Die Farbgebung soll naturalistisch sein.	Als Material werden die genannten Steinziegel verwendet. Eine weitere Idee wäre es eine Art Spendenbox, neben dem Brunnen aufzustellen, um Spenden für einen wohltätigen Zweck zu sammeln.
Denkmal, Stele o.ä., auf jeden Fall ein fester Ort, an dem man jährlich zusammen kommen kann.	Eine jährliche Veranstaltung, welche den Zusammenhalt widerspiegelt.	Abbildung einer Person, die den Betroffenen nach der Flutkatastrophe hilft; nur eine Wand -> Arbeiten / Hilfen fanden sowohl drinnen als auch draußen auf den Straßen statt.	Wasser soll Hauptbestandteil sein; Zusammenhalt der Menschen + Hilfe
Es soll ein Denkmal sein, wo die Ambivalenz des Wassers gezeigt wird: Träne und Tropfen, Leben und Leiden! Eine einmalige Veranstaltung wäre gut.	Ein Erinnerungstag an das, was nicht selbstverständlich ist , die Solidarität und der Zusammenhalt in der Nachbarschaft ist sinnvoller, als ein Denkmal, was außer hohen Kosten in der Anschaffung und der Pflege keine Effekte hat.	Gemälde	Gestaltung professionell, mit Rücksichtnahme und Mitgefühl.
<p><u>Material:</u> grob gehauener Naturstein, oben grob ausgehöhlt, gefüllt mit fließender Pâte de verre, schmutzig braun, leicht transparent, schmal beginnend, dann sich ausbreitend und über den Rand laufend, darin stehend, versunken: schmale zierliche, von der Flut mitgerissene Kreuze aus Metall (eins für jedes Rheinbacher Todesopfer)</p> <p><u>Größe:</u> in etwa ein Taufstein, allerdings obere Vertiefung nicht rund, sondern länglich oval.</p> <p><u>Inschrift:</u> als Gravur oder Plakette im vorderen unteren Bereich des Steines anzubringen.</p>	Zum einen wäre ein Denkmal denkbar. Zum anderen wäre eine jährliche Veranstaltung schön, um den Bürgern etwas wieder zu geben.	Ein verglastes Bild oder eine Wandmalerei.	

Eine Statue, die obiges ausdrückt, eine Person, mit hochgekrempeelten Hosenbeinen und Ärmeln, bückend Wasser schöpfend, zwei weitere Personen, eine am Boden sitzend/liegend, die andere zieht sie hoch, vielleicht auch ein Haus, vor dessen Tür ein Mensch erschöpft mit einer Kaffeetasse auf der Treppe sitzt - das Gedicht dazu könnte ich mitliefern.

Alljährlich eine Veranstaltung mit einer Andacht des Geschehens, jedoch keine Festlichkeit aufgrund der bitteren Umstände und deren Auswirkungen. Blumenniederlegung. Vorgesehener Platz dafür wäre vor der Kreissparkasse auf dem Vorplatz in unmittelbarer Nähe des Epizentrums.

verglastes Bild / Tafeln

Vorschläge für ein gestaltetes Denkmal in Rheinbach oder die Abhaltung von Veranstaltungen zum Jahrestag am Denkmal und an anderen Rheinbacher Orten können zusammen kombinierbar sein. Das Denkmal sollte eine Identifikationsmöglichkeit für möglichst viele Betroffene und Helfer darstellen.

Es könnte jährlich eine Veranstaltung geben, in welcher u.a. auf die Unternommenen Vorsichtsmaßnahmen eingegangen wird und diese, wenn möglich, vorgeführt werden. Außerdem könnte ein Denkmal den Rettungskräften und deren Einsatz gewidmet werden.

Hilfsbereitschaft zusammengefasst in einem Bild

Ein Denkmal in Form einer Stele oder Steinplatte mit Beschriftung.

Im Rahmen einer zentralen Gedenkfeier mit Gedenkgottesdienst soll St. Martin um 18:21 sein Geläut schlagen (Vorschlag habe ich schon Herrn Bürgermeister Banken mitgeteilt). Ggfs anschließende Kranzniederlegung durch den Bürgermeister und Feuerwehrleitung am Denkmal auf dem Platz "Am Bürgerhaus"
Es soll ein Denkmal gestaltet und in der Glasstadt Rheinbach gefertigt werden, z.B. durch Schüler des Berufskollegs oder Rheinbach Glaskünstler.
Das Denkmal soll natürlich aus Glas gestaltet werden. Die Form soll dreieckig sein, sie verdeutlicht den Zusammenfluss der beiden Hauptströme an dieser Stelle.
Es besteht aus zwei schweren Platten, in zarten Blau- und Grüntönen mit gebrochenen, also nicht glatten Kanten. Das Dreieck steht auf einer Edelstahlplatte, die mit dem vorhandenen Banksystem auf dem Bürgerplatz fest verbunden wird.
Auf den Seiten soll in Glas ausgeführt das Stadtwappen, stilisierte Wellen und das Datum 14. Juli 2021 sowie die Uhrzeit 18:21 stehen, das ist der Zeitpunkt, an dem St. Martin für längere Zeit sichtbar aufhörte zu schlagen.
Die dazugehörige Gedenktafel soll ebenfalls aus Glas gestaltet werden, ebenfalls mit gebrochenen Kanten. Hierauf soll an die Opfer - ggfs. mit namentlicher Nennung und an die vielen Helfer der Nacht gedacht werden. Text ist natürlich nicht final.

Collagenartige Gestaltung

Ich schlage eine Skulpturengruppe vor, die eine Reihe von "schwebenden" Händen zeigt, die aus einer tiefer gelegenen Stelle Wasser in Eimern schöpfen und weiter reichen bis am Ende der Reihe die Eimer ausgegossen werden. Der Name: Helfende Hände. Die Hände sollen sehr verschieden sein, Frauenhände, Männerhände, mit und ohne Handschuh, sie können mit Symbolen versehen sein, z.B. mit dem Emblem der Feuerwehr, der Polizei, der Bundeswehr oder sonstigen Rettungsdiensten.

Die Erinnerungskultur soll eine plastische Skulptur sein, die beim Betrachten an dieses Ereignis erinnern soll. Dabei habe ich mir überlegt zwei Hände die eine "Schüssel" formen, zu gestalten. In diesen Händen soll Rheinbach stehen wo herum um die Stadt, Wasser liegt. Diese Skulptur kann zum Beispiel auf eine Platte auf dem Boden stehen oder sogar auf einem Podest. Es geht viel mehr um die Hände selbst. Für die Hände und die Stadt in der Mitte, kann zum Beispiel Metall verwenden. Für das Wasser kann man zum Beispiel Bronze verwenden. Es sollte sich aber auf jeden Fall von den Händen und der Stadt abheben. Ebenso wurden hierfür Skizzen angefertigt.

Fotografien in Form eines Triptychon

Ein Gedenkstein auf dem neu erbauten Übergang des Baches mit folgendem Spruch "Zum Gedenken an die Flutkatastrophe am 14. Juli 2021, die diese Brücke zerstörte und an die Menschen in Rheinbach, die ihr Hab und Gut in der Verwüstung der Stadt verloren. Ihr Leben lassen mussten."

Jährliche Veranstaltung

Bild / Poster als Triptychon

<p>Es soll ein Denkmal sein. Ein ein Meter langer, breiter und tiefer Kubus. Dicke Glaswände sollen die Sicht auf ein Kubikliter Wasser, welcher im inneren versiegelt ist ermöglichen. In einer Seite ist das Datum der Flut und Namen graviert.</p>	<p>Ein einmaliges Fest / Rückblick, da man schlimme Ereignisse in der Vergangenheit lassen sollte</p>	<p>Skulptur, rechteckige Form, z.B. Triptychon (3 Bilder aus Glas). Bilder sollen in einem Rahmen aus Metall hängen.</p>
<p>Es soll ein Denkmal werden, welches aus Glas besteht und mit Wasser gefüllt ist. In der Mitte sollen Bilder zwischen zwei Scheiben geklebt werden, die man von beiden Sieten sehen kann. Eventuell könnte man das Denkmal dann noch unten mit Scheinwerfern bestrahlen lassen.</p>	<p>Jährliche Veranstaltung, zum Datum der Katastrophe, es soll den Leuten gedacht werden, die ihr Leben verloren haben oder diejenigen, die jetzt in Armut leben. Es können dadurch/dabei Spenden gesammelt werden und somit weiter geholfen werden.</p>	<p>Triptychon; Kombination mehrerer Bildelemente, erzählen eine in Teile gegliederte Geschichte.</p>
<p>Ein Gedenkstein, welcher einem Grabstein ähnlich sieht. Das Material soll aus Stein sein und eine Blume soll aus Metall auf dem Stein angebracht sein. Daten wie der Tag des Geschehens, Namen von Feuerwehrleuten welche gestorben sind aus der Region und ein QR-Code welche auf ein Forum zur Informierung nachfolgender Generationen dient, sollen angebracht werden.</p>	<p>Jährliche Veranstaltung, zum Datum der Katastrophe, evtl. kleine Messe, um zu gedenken und Spendenaktionen für gute Zwecke.</p>	<p>Bildercollage, welche Trauer und Verzweiflung aber auch einen Lichtblick und Hoffnung darstellt.</p>
<p>Wir hatten uns überlegt eine Glasscheibe zu nehmen, in der dann folgende Worte, Symbole eingraviert werden sollen: Einmal sollen das Datum, an dem die Unwetterkatastrophe uns alle getroffen hat und die Symbole der ganzen Hilfs- und Rettungskräfte eingraviert werden, da diese uns in der schwierigen Zeit mehr als nur geholfen haben, obwohl sie selbst persönlich auch betroffen waren. Und als letztes ein genotetes Seil, das den Zusammenhalt von den Städten und Gemeinden widerspiegelt. Da sich sehr, sehr viele in dieser schwierigen zeit überall unterstützt haben, wo sie nur konnten und keiner nur an sich gedacht hat, sondern jeder an jeden.</p>	<p>Jährliche Veranstaltung mit großer Wirkung auf die Menschen, die die Katastrophe erlebt haben, kann Menschen informieren und weiter Solidarität bilden</p>	<p>Bildercollage, mit drei Bildausschnitten der Flut in Rheinbach</p>
<p>Die Erinnerungskultur soll ein Denkmal werden. Es soll das Datum zur Erinnerung an die Katastrophe haben und den Satz "In Gedanken an die Flutopfer".</p>	<p>Gegenstand der Erinnerungskultursoll eine gestaltete Wand zum Erinnern sein. Wir stellen uns eine Wand vor, welche ein Graffiti darstellt. Die Wand soll ca. 2 x 3 m groß sein. Das Motiv ist eine Welle, diese wird von zwei ineinander verschlungenen Händen gebrochen und herunter gedrückt wird. Dieses Motiv symbolisiert die Solidarität und den Zusammenhalt, welche die Rheinbacher Community an diesem 14. Juli 2021 bewiesen hat.</p>	

Eine im Kreis stehende Menschengruppe aus Stein, welche sich jeweils an den Händen hält. Eine Tafel soll am Rand stehen und mit Namen der Feuerwehrleute versehen sein, sowie einem QR-Code, welcher Folgegenerationen auf eine Internetseite weiterleitet, welche über das Hochwasser informiert. Ein Eimer soll für das Gemeinsame Wasserschöpfen an der am Rand stehenden Tafel angebracht werden.

Meine Idee beruht auf einem plastischen Denkmal, ein Ort der Zuflucht, des Gedenkens und der Hoffnung. Eine Erinnerung, die bis in die Zukunft hält, soll geschaffen werden. Das Denkmal könnte hauptsächlich aus Beton bestehen, mit Bestandteilen von Flutschäden als Symbol, wie z.B. Ziegelsteinen. Mit Pflanzen drumherum soll eine entspannte, ruhige und kraftgebende Atmosphäre für alle geschaffen werden.

Das zerstörte Schlauchboot soll als Denkmal dargestellt werden. Als Gestaltungsvorschlag könnte das Schlauchboot aus Bronze sein und auf einen Sockel stehen. Auf einer Platte mit Schrift soll auf der Vorderseite des Sockels das Datum der Flut und ein Hinweis stehen, was auf die Flut hindeutet.

Diese Box sollte wie ein ausgeschnittenes Bild aus dem Tag sein, es stellt eine Katastrophe dar, da Spielzeuge von Kindern die im Dreck liegen, etwas negatives darstellen. Ebenso sollte die Kette und der Ring sollten an das Mädchen, welches an der Brücke verunglückte, erinnern. Neben der Box sollte ein Text, der wichtige Aspekte des 14.07. aufzählt, sein.

Äußeres: Silber lackierter/gefärbter Tropfen mit einem Steinpodest; metallige Schildtafel mit Aufschrift

Schildtafel: Satz (Zum Gedenken an das Hochwasser am 14. Juli 2021 für alle betroffenen) + das Datum der Flut + Zitat:

"Ganz gleich, wie beschwerlich das Gestern war, stets kannst du im Heute von Neuem beginnen. (Buddha)

Je größer die Schwierigkeit, die man überwand, desto größer der Sieg. (Marcus Tullus Cicero)

Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft. (Marie von Ebner-Eschenbach).

Eine Skulptur zweier Hände, welche sich berühren oder halten. Die Hände stehen auf einem Sockel.

Material-Kupfer

Die Erinnerungskultur soll als Denkmal gestaltet werden. Das Ganze soll die Form einer Art Tafel aus Stein bzw. Granit sein, auf welcher dann die folgende Skizze als Bild abgebildet ist.

Es soll ein Denkmal werden. Hier soll es ein Stein sein, welcher eine viereckige Form hat. Dabei soll eine Welle in den Stein eingraviert sein (vielleicht in blau). Oberhalb der Welle soll die Aufschrift: "In Gedanken an die Opfer der Flut" stehen.

Die Erinnerungsform könnte ein Denkmal sein. Eine große Welle die kurz vorm einbrechen ist und mitten darin ein Herz aus verschlungenen Händen, von der Welle getragen. Aus der Welle der Zerstörung würde die Welle der Solidarität heraustreten. So würde sowohl an die Opfer als auch an die Helfer erinnert werden.

Ein schmaler bis quadratischer Sockel, der mit einer Fläche von Wasser überzogen wird. Dieser soll transparent dargestellt werden. Aus diesem Wasser kommt eine Hand hervor, die es so gerade schafft, ihr Hab und Gut (Teile vom Haus, Auto, wichtige Erinnerungen) zu schützen. Quasi die Menschen, die es ohne Hilfe nicht geschafft hätten, einige Dinge noch zu retten (alles simpel dargestellt). Schräggegenüber folgt eine Hand, die diesen Menschen ihre Solidarität beweisen wollen, ihnen Hilfestellung gibt und einfach "da" sind! Das Ganze soll als Denkmal dargestellt werden. All die Betrachter, die sich dieses Werk angucken, sollten sich bewusst werden, wieviel Liebe und Zusammenhalt in jedem einzelnen Menschen steckt. Und das in Krisenzeiten. Und die Unwetterkatastrophe war das beste Beispiel dafür, dass die Menschen doch füreinander da sein können.!

Ein Denkmal in Form von zwei Menschen, die beieinander stehen & die hintere Person die vordere umarmt dargestellt werden.

Denkmal: Eine traurige Frau verzweifelt vor einem großen Wasserfall. Frau steht für "betroffene Menschen", Wasserfall für große Menge Wasser. Wasser soll um die Frau herumfließen und beide Seiten des Wassers darstellen: negativ - das Zerstörerische des Wasser und positiv - da wir Menschen Wasser zum Überleben benötigen.

Denkmal (Skulptur aus Steine/Geröll und zerstörte Häuserwände)

Denkmal: großer Tropfen, der eine Mauer zerstört

- eine Schale mit einem winzigen Loch: in der Schale kann sich Wasser bei Regen ansammeln und fließt langsam durch das kleine Loch - dadurch wird die Überflutung und die große Wassermenge deutlich und sichtbar

- Hände ragen aus der Schale die zur Blume greifen: die Hände symbolisieren die Menschen, die vieles verloren haben und nach Hoffnung streben - es sind zwei Hände, um zu zeigen, dass mehrere betroffen waren und nicht allein durch diese harte Zeit gehen

- die Sumpf-Vergissmeinnicht (Blume wächst von Mai-August wächst) symbolisiert die Hoffnung, Neuaufbau, Wachstum, Jahreszeit (grober Zeitraum als das Unwetter geschah

Denkmal

Hände zwei verschiedener Personen halten gemeinsam den schweren Wassertropfen (die Flut) auf

Denkmal /Warnmal

Statue mit einem Buch, um über die Geschichten der Menschen zu erzählen, die das miterlebt haben.

Eine Art Denkmal

Eine bogenförmige Brücke aus Glasstufen / gläsernen Bodenelementen (Gefühl von Unsicherheit). Das sichere Stehen würde durch das Hindurchschauen ständig hinterfragt. Betrachten des darunter befindlichen Wassers setzt "Dazwischensein" fort. Wasser einerseits als erquickliche Lebensgrundlage und andererseits das Wissen um zerstörerische Kraft. Gedenktafel an Opfer kann in Bodenelementen eingraviert werden.